



**Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.**

Am Samstag, den **05. November 2011** ist mein geliebter Mann, unser Papa, Opa, Schwiegervater und Schwiegersohn – **Alfred Schüller** – von uns gegangen.

Im März 2011 wurde bei Alfred, der bis dahin nie krank gewesen war, Bauchspeicheldrüsensarkom festgestellt. Von diesem Zeitpunkt an er- und durchlebten wir mit ihm eine intensive und kostbare Zeit. Trotz der Schwere der Krankheit konnten Alfred und wir als seine Begleiter am Ende fast jeden Tages sagen: „Es war ein guter Tag.“ Alfred hatte in der Zeit seiner Krankheit erstaunlich viel Kraft und Zuversicht und strahlte Trost und Stärke aus – bis zu seinem Tod. Sehr oft erzählten Menschen, die ihm begegneten, sie seien gekommen, um ihn aufzubauen und zu trösten und seien selbst getröstet gegangen.

Wir hatten als Familie das große Glück, in diesen Monaten viel Zeit miteinander verbringen und unzählige kostbare Momente teilen zu können. Wir sind sehr dankbar, dass sich so viele gute Freunde an unsere Seite stellten, uns einfühlsam Schritt für Schritt mit Worten, liebevollen Gesten, zupackenden Händen oder einfach offenen Ohren versorgten. Wir sind noch enger in dieser Zeit zusammengewachsen.

Zusammen mit Alfred wurden wir durch Glauben und Gebete getragen. Nicht nur in naher Umgebung, sondern auch in weiterer Entfernung wurde an ihn gedacht und diese Gebete trugen uns auf eine nicht mit Worten beschreibbare Weise. Ohne dies wäre die Zeit der Krankheit für Alfred und uns vermutlich kaum zu ertragen gewesen. Alfred strahlte bis kurz vor seinem Tod Lebensfreude und Furchtlosigkeit aus. In der letzten Woche wurde er zunehmend schwächer und konnte immer weniger essen. Das Ende kam unerwartet schnell. Alfred musste jedoch außer wenigen Stunden der Unruhe nicht leiden. Er starb sehr friedvoll im Kreis seiner Familie und Freunde – begleitet von Gesang und Gebet in den Armen seiner Frau, den Blick auf etwas gerichtet, das wir nicht sehen konnten. Es muss jedoch schön gewesen sein, denn er starb friedlich und hörte einfach auf zu atmen.

Wir verlieren mit Alfred einen wunderbaren Ehemann und treusorgenden, liebevollen Vater und Schwiegervater, einen verlässlichen, treuen Freund. Seine Liebe zur Natur und die Lust am Reisen wird in uns ebenso weiterleben wie seine Begeisterung für sportliche Aktivitäten. Wir sind dankbar, ihn gehabt zu haben und wissen, dass wir ihn wiedersehen werden. Er wusste, wohin er geht.

Am Samstag, den 10. Dezember 2011 werden wir um 14 Uhr mit einem Gottesdienst in der Josua Gemeinde e.V. (Bismarckstraße 20, 13585 Berlin-Spandau), zu dem wir herzlich einladen, von Alfred Abschied nehmen. Die Beisetzung wird am Montag, den 12. Dezember 2011 um 11.45 Uhr im kleineren Rahmen in den Kisseln (Pionierstraße 82-156, 13589 Berlin) stattfinden.

Dr. Beate Schüller  
Dominik mit Annette und Alicia Schüller  
Marisa mit Karsten Schneider  
Anne Mathea und Ricarda Schüller  
Achim Nettelmann